

Steinhorster Becken im Kleinformat

Heimatverein sieht Verler See als Mittelpunkt eines Rundwanderweges

Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Die Zukunft des Verler Sees wird kontrovers diskutiert. Während einer Informationsveranstaltung hat der Heimatverein den Wunsch geäußert, den See als Mittelpunkt eines Wanderweges zu sehen. Ein Steinhorster Becken im Kleinformat ist das Ziel.



Ursprünglich sollte der Verler See – hier eine Luftaufnahme aus dem Jahr 2012 – als Naherholungsgebiet mit der Möglichkeit von zahlrei-

chen Freizeitaktivitäten dienen. Im Jahr 1995 wurden die Uferzonen jedoch weitestgehend unzugänglich gemacht. Foto: Berenbrinker

DIE VERGANGENHEIT

Bernhard Klotz skizzierte die Geschichte des Verler Sees, der ursprünglich viel größer werden und die Sürenheide mit Verl verbinden sollte. Ende der 60er Jahre wurde geplant, den See als Erholungsgebiet mit Bootsanliegeplätzen, Surfmöglichkeiten, Badestellen und sogar einem Campingplatz zu gestalten. 1979 lehnte die damalige Gemeinde Verl einen Reaktivierungsplan des Heimatvereins ab, im Jahr 1983 wurde ein Kompromiss gefunden.

Klotz: »Ein Teil des Sees wurde für Freizeitaktivitäten ausgewiesen, ein kleinerer Teil sollte der Natur überlassen werden.« Im Laufe der Jahre wurden insbesondere die Uferzonen durch die Freizeitaktivitäten zerstört, 1995 stellte die Landschaftsbehörde Gütersloh einen Bepflanzungsplan vor, die Uferflächen wurden größtenteils unzugänglich gemacht.

DER IST-ZUSTAND

Zuletzt wurde der See vom Essener Büro Ökoplan umfangreich untersucht (diese Zeitung berichtete). Das Gewässer ist aufgrund von hohem Phosphat- und Nitriteintrag durch Düngemittel chemisch belastet, die Uferzonen sind sehr steil und haben keine nennenswerten Flachwasserzonen. Dieser Badewannen-Charakter sei nicht förderlich für die Wasserqualität.

Während der Versammlung führte Bernhard Klotz weitere

Punkte an, die dem See und der direkten Umgebung schaden. Die Wege seien stellenweise mit Holzhäcksel abgestreut, was zu einer zunehmenden Kompostierung führe. »Diese Biomasse und viel Müll mindern die Qualität des Wassers sowie der Flora und Fauna.« An einigen Stellen sei zudem eine zunehmende Verwucherung zu erkennen.

Dennoch sehen er und Ortsheimatpfleger Matthias Holzmeier viel Potential. Es gebe zahlreiche Tiere wie Spechte, Enten, Fledermäuse, Eidechsen, Libellen und Blindschleichen. Auch der Fischbestand sei trotz der Kormoran-

Problematik vielseitig, führten Mitglieder des Angelvereins Verl-Sürenheide aus. Der Verler See ist Eigentum der Stadt Verl, ist bis zu 15 Meter tief, der kürzeste Rundweg um den See hat eine Länge von 1950 Meter.

DIE ZUKUNFT

»Der Heimatverein möchte den Verlern ein Stück Natur zurückgeben«, sagte Bernhard Klotz, dem ein Steinhorster Becken im Kleinformat vorschwebt. Schon ausgearbeitet ist ein Rundwanderweg mit dem Verler See als Mittelpunkt. Interessante Punkte an diesem Erlebnispfad wie das Heimathaus, der Hof Meier zu Verl, die Bunten Mühle oder die Dünenlandschaft an der Waldstraße könnten mit Schildern erläutert werden.

Besonders im Blick hat der Heimatverein den Alten Ölbach, der den Verler See speist, auch aus ihm hervortritt und im weiteren Verlauf an der evangelischen Kirche in Sürenheide vorbeifließt, um in Gütersloh in den Neuen Ölbach zu münden. »Wir haben die Chance, den Alten Ölbach komplett zu renaturieren«, so Klotz.



Erste Planungen sahen vor, dass der See die Sürenheide und Verl miteinander verbinden sollte. Eine Brücke sollte vom Standort der Hochhäuser in der Helfgerd-Siedlung bis zum Lerchenweg führen.

Der Ortsheimatpfleger Matthias Holzmeier skizzierte Aufgaben für die Zukunft. Schlagworte sind hier die Schaffung von Feuchtwiesen, die Belegung von Biotopen oder der Bau von Nisthilfen.

Der Heimatverein strebt in Zu-

kunft eine Kooperation mit dem Rathaus sowie den Vereinen an, die den See nutzen (Angelverein, DLRG, Wasserwanderfreunde). Auch ein Runder Tisch mit interessierten Verlern sei möglich, so Holzmeier.

Freitag
8.
Februar

39. Tag des Jahres 2019
326 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6

07:55 Uhr 09:38 Uhr
17:26 Uhr 21:11 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
06.03. 12.02. 19.02. 26.02.

GUTEN MORGEN

Ein Junge

Die Fünfjährige hatte sich eigentlich eine kleine Schwester gewünscht. Sie liebt ihren zwei-jährigen Bruder zwar heiß und innig, aber noch einen? Nun steht es fest: Sie bekommt keine Verstärkung, sondern die Männer der Familie. Enttäuscht scheint die Fünfjährige aber entgegen der Sorge der Mama rein gar nicht. »Hauptsache, endlich wieder ein Baby«, sagt sie strahlend. Und noch ein Bruder sei gar nicht so schlecht. »Denn weißt Du was, Mama? Dann bin ich das einzige Mädchen. Das finde ich richtig gut.« Kerstin Eigendorff

Kulturarbeit wird gestärkt

Verl (keig). Die Kulturarbeit und das Stadtmarketing sollen bei der Stadt Verl um eine weitere Stelle verstärkt werden. Es soll eine »Stelle zur Koordinierung der Kulturförderung, Stadtmarketing und Ehrenamtsunterstützung« werden, was auf einen Vorschlag der CDU zurückgeht und im Kulturausschuss beauftragt wurde, allerdings mit einem Sperrvermerk im Haushalt versehen werden soll. Die Verwaltung muss dem Ausschuss bis Sommer eine konkrete Beschreibung der Aufgaben dieser neuen Stelle vorlegen. Die Grünen hatten ursprünglich gefordert, die aktuelle halbe Stelle für Kulturarbeit auf eine ganze aufzustocken aufgrund des Arbeitszuwachses im Bereich Kultur, Marketing und Pressearbeit.

Vormerken lassen fürs Theater-Abo

Verl (WB). Der Musik- und Kulturverband Verl bietet in den Theatern Gütersloh und Bielefeld insgesamt drei Abo-Reihen für Erwachsene sowie eine Abo-Reihe für Kinder an. Erwachsene können in der Reihe »Musik und Theater II« und »Die Oper« im Theater Gütersloh jeweils vier Vorstellungen genießen, während im Theater Bielefeld unter dem Motto »Theaterschimmer« fünf Mal am Sonntagabend Schauspiel, Musiktheater oder Tanz zu erleben sind. Für Kinder ab sechs Jahre sind im Theater Gütersloh ebenfalls pro Spielzeit vier Aufführungen im Angebot. Unverbindliche Vormerkungen für die Spielzeit 2019/2020 sind unter Tel. 05246/961103 oder elke.haenel@verl.de möglich.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt an der Poststraße an einer Gruppe Mütter vorbei, die im Sportoutfit schnellen Schrittes die Kinderwagen schieben. Toll, so gemeinsam Sport zu machen, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl
Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Kerstin Eigendorff 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Stadt wertet Spielplatz auf

Jugendhilfeausschuss genehmigt dafür 250.000 Euro

Verl-Sürenheide (kl). Der Kinderspielplatz an der Ecke Trakehner Straße/Posener Straße in Sürenheide soll komplett neu gestaltet werden. Das schlägt die Stadtverwaltung vor und hat dafür einen Betrag von 250.000 Euro vorgesehen. Diesem Vorschlag hat der Jugendhilfeausschuss zugestimmt. Der Spielplatz liegt recht zentral in einem Wohngebiet, wo es viele Familien mit Kindern gibt. An diesem Bedarf soll sich die Neugestaltung orientieren.

Dass dieser Vorschlag von der Stadtverwaltung kommt, zeigt, dass man dort ein Auge auf die Spielplätze in der Stadt hat und handelt, wenn Bedarf besteht. »Der Fachbereich Jugend und der Betriebshof prüfen die Spielplätze regelmäßig«, sagt Erster Beigeordneter Heribert Schönauer.

Eine Aufwertung hat nach Ansicht der FDP-Fraktion auch der Spielplatz an der Kleiststraße nötig. Dort gebe es viele Familien mit Kindern. Er sei ein Treffpunkt für die Anwohner. Die FDP schlägt Tische und Bänke und eventuell einen Grillplatz vor. Hört sich gut an, ist jedoch nicht machbar, der Ausschuss schloss sich der Verwaltungsmeinung an. Diese wies

darf geangelt werden. Bedenken, dass die Angler in Zukunft nicht mehr erwünscht seien, versuchte Bernhard Klotz zu zerstreuen. »Wir wollen keine Gegnerschaft.« Der Angelverein mit seinen 300 Mitgliedern hat einen Nutzungsvertrag mit der Stadt Verl. An den meisten Stellen des Sees darf geangelt werden.

darauf hin, dass Spielplätze keine Treffpunkte seien, und dass die Nebenwirkungen des Grillens – Abfall, Scherben, Ungeziefer – sich nicht mit der Nutzung als Spielplatz vertragen.

Abgelehnt wurde auch ein weiterer FDP-Antrag nach genereller Überprüfung der Spielplätze. Passiert schon, so die Verwaltung, »das ist laufendes Geschäft«.

KINDERTAGESSTÄTTE

Der Ausschuss beschäftigte sich auch mit zwei Anträgen zu Kindertagesstätten. So möchte die SPD-Fraktion wissen, ob es künftig möglich sein könnte, dass die



Der Spielplatz an der Ecke Trakehner Straße/Posener Straße Foto: Berenbrinker

Freibadrutsche kommt erst 2020

Verl (keig). Besucher des Verler Freibades müssen sich ein wenig länger gedulden beim Thema Breitentrutsche. In diesem Jahr wäre eine Realisierung laut Beigeordnetem Heribert Schönauer einfach zu teuer. Denn die vollen Auftragsbücher im Handwerk sorgten

für doppelt so hohe Preise wie von der Stadtverwaltung veranschlagt. Das sei nicht vertretbar, betonte Schönauer. Die Stadt will die Ausschreibung aufheben und dann den Bau der Rutsche für 2020 neu ausschreiben. Sie hofft, dass die Preise dann besser sind.

— Anzeige —

Kleinemas
Direktverkauf
Frischer Nacken
ohne Knochen
DAUERTEIEPREIS!
4,77 €/kg
Täglich Mo-Sa 8-19 Uhr
Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co. KG
Industriestraße 35
33415 Verl-Sürenheide
Tel. 05246-921129
Qualität aus der Region!